

Die Gesamtsieger der Bayerwald-Rallye Classic mit dem Vorsitzenden des AC Bad Kötzting, Stefan Dittrich (I.), und Organisationsleiter Herbert Pongratz (r.), Dritter von links ist Ludwig Dinzinger aus Geiselhöring, der vor 30 Jahren bereits die Bayerwald-Rallye gefahren war.

Charme des Bayerwaldes erlegen

RALLYE Autofans und Rallyeteams kamen bei der Bayerwald-Classic auf ihre Kosten

VON ALOIS DACHS

BAD KÖTZTING. Dem Charme älterer Sportwagen erliegen nicht nur die entsprechend betuchten und technisch versierten Besitzer dieser Karossen. Die Bayerwald-Rallye Classic hat am Wochenende einmal mehr den Beweis erbracht, dass die pure Lust am Motorsport auch heute noch Jung und Alt begeistert. Das zeigte sich nicht nur bei den 14 Gleichmäßigkeitsprüfungen, die immer wieder Zuschauer anlockten, sondern auch und in erster Linie auf dem abschließenden Rundkurs in der Stadt, dem "Grand Prix Bad Kötzting".

Hier hatten die zahlreichen Zuschauer am Samstagnachmittag eine gute Gelegenheit, die vom Alter her teilweise durchaus "museumsreifen", tatsächlich aber gut funktionsfähigen Rallyefahrzeuge der 70er und 80er-Jahre in voller Funktion zu erleben.

Bestens gepflegte "Oldies"

Manche Motorsportfreals kamen dabei aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn natürlich wurden auf der Rallyestrecke durch den Bayerwald und beim Abschlusswettbewerb um den Preis der Spielbank Bad Kötzting keine "alten Kisten", sondern bestens gepflegte, meist mit viel Liebe und Sachverstand grundlegend restaurierte Fahrzeuge vorgefahren. Nach dem Zieleinlauf am Oberen Markt war deshalb der Andrang groß, mehrere Hunert Besucher wollten einen Blick auf die teilweise "freigelegten" Motoren



Die Rallye-Gesamtsieger mit Spielbankdirektor Klaus Schleicher (2.v.l.) in der Bayerischen Spielbank Bad Kötzting

werfen, die edlen Lederpolster bewundern und die meist chromglitzernden Instrumente sehen, die noch analog Daten über Fahrzeuge, Geschwindigkeit, etc. liefern.

Für die Teams begann nach dem Zieleinlauf das große Rechnen. Über dem Marktplatz lag ein Geruch, den en snur einmal im Jahr in Bad Kötzting gibt: Der für Rallyefreaks unvergleichliche Duft von verbrannten Benzin, das noch nicht bleifrei war.

Ein Rekord an Messgenauigkeit

Von den 48 Startern kamen immerhin 40 in die Wertung, die Organisationsleiter Herbert Pongratz mithilfe von 180 Lichtschranken – das ist deutscher "Rallye-Messrekord"-- und einer leistungsfähigen Computeranlage in kürzester Zeit erstellte. Dafür hatte Rallyesprecher Michael Hagemann, der beim Stadtrundkurs alle Fahrzeuge mit ihrer Leistungsfähigkeit und "Renngeschichte" fachkundig beschrieb, ebenso ein verschärftes Lob, wie für die stilvolle Siegerehrung, der ein kalt-warmes Büfett für alle Rallyetalleahmer, und Halfer verus ging

teilnehmer und Helfer voraus ging,
Zu Beginn der Siegerehrung wurde
eine Videobotschaft von Schirmherr
Walter Röhrl eingespielt, der am Nürburgring für seinen Arbeitgeber Porsche im Einsatz war und der als ehemaliger Rallye-Weltmeister den Teilnehmern höchstes Lob 20lte. Ihm sei
es ein Rätsel, wie man auf die Hundertstelsekunde genau durch eine
Lichtschranke fahren könnte, erklärte Röhrl, noch mehr aber sei die Leistwas de Reichberg ub seundern

tung der Beifahrer zu bewundern. 2. Bürgermeister Frieder Costa gratulierte den Teilnehmer zu ihren Erfolgen und dem AC Bad Kötzting zu der großartigen logistischen Leistung, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Rallye gezeigt wurde.

2009 Rallye und Bürgerfest

Costa erinnerte an die großen Veranstaltungen in den yoer-Jahren, die unter Führung von Heini Huber von den AC-Mitgliedern bewältigt wurden. Weil die Bayerwald-Rallye Classic eine tolle Werbung für Bad Kötzting und den Rallye-Sport ist, sei beschlossen worden, sie im nächsten Jahr am Bürgerfest-Wochenende zu veranstalten. Gemeinsam feierten die Rallyeteams danach die Erfolg des Wochenendes in der für diesen Zweck vom Veranstalter prächtig dekorierten Jahnhalle.



Robert Auzinger (r.) und Dr. Marc Oberkötter siegten mit einem Mercedes Benz 280 SE, Baujahr 1971, in der "Sanduhrklasse".

DIE ERGEBNISSE

> Variante Klassisch: 1. Dr. Guido Schacht/Suzanne Bieber, AC Bavaria München, Alfa Romeo 2000 GTV, München; 2. Wilfried Marr/Josef Höltl, Mercedes 190 SL, Chamerau/Ruderting.

> Sanduhr-Variante: Klasse 1: 1. Erich Pfleiderer/Markus Grobmiller, BMW 328 Roadster; Klasse 2: Wulf Henrichs/Dr. Anton Felder, Jaguar XK 140 OTS: Klasse 3: 1. Robert Auzinger/Dr. Marc Oberkötter, Bad Kötzting, Mercedes 280 SE; 2. Joachim Schmid/Karin Aderbauer, Furth im Wald/Rosenheim, Alfa Romeo Giulia Sprint G; 3. Reinhard Mayer/Karlheinz Mayer, Triumph TR 4: Klasse 4: 1. Hans Götz/Sabine Stach, Opel Kadett C

Elektronik-Variante: Klasse 2: 1. Schorsch Münch/Raff Wilde, Porsche 356 Coupe: Klasse 2: Klaus Leinfelder/Siegfried Leinfelder sen., NSU 1200 C: Klasse 4: 1. Helmut Bahr/Christian Zacherl, Alfa Romeo Spider 2000 V

- Grand Prix Bad Kötzting: 1. Walter und Ingeborg Chrenko, Wien, 0:00.58.
 Wolfgang und Rita Inhester, Ditzingen, 0:00.67; 3. Klaus und Siegfried Leinfelder, Nördlingen/Öttingen, 0:00.85; 4. Schorsch Münch/E. Wilde, Unterhaching, 0:00.87; 4. Reinhard und Sonia Moll. Baldham, 0:00.87.
- > Gesamtergebnis: 1. Helmut Bahr/Christian Zacherl, Alfa Romeo Spider 2000, Haar/Baldham; 2. Klaus Leinfelder und Siegfried Leinfelder sen., NSU 1200 C, Nördlingen/Oettingen; 3. Stefan Rott/Alexander Rott, Triumph TR G, Grünwald.
- ▶ Mannschaftswertung: 1. Bavarian Sixpack, Rott/Rott, Triumph TR 6. 0:00:21.31; Dr. Eiselt/Eiselt, Toyota Celica 1600 ST, 0:00:25.28; Hagn/Hagn. Porsche 911 E Targa, 0:00:29.25; Kerscher/Hümmer, Jaguar E-Type Roadster, 0:00:42.78; Weissbrodt/Maierhofer, Triumph TR 6, 0:01:15.84.
- → Alle Ergebnisse: www.ackoetzting.de